

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 120 (1994)  
**Heft:** 32

**Illustration:** Die gar traurige Geschichte vom Sonnenbrand  
**Autor:** Senn, Martin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

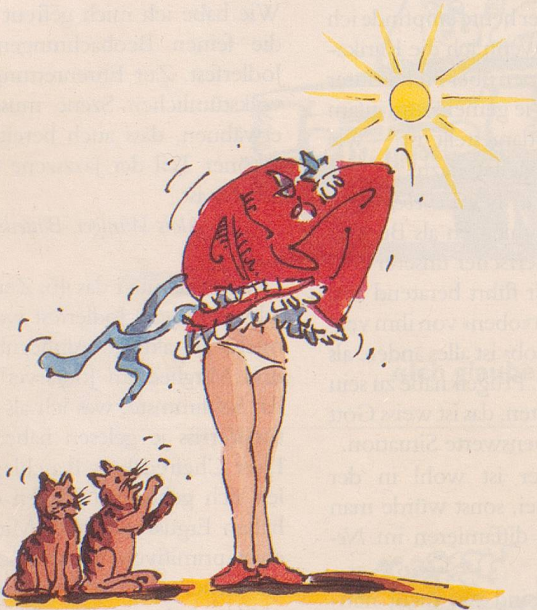


# Die gar traurige vom

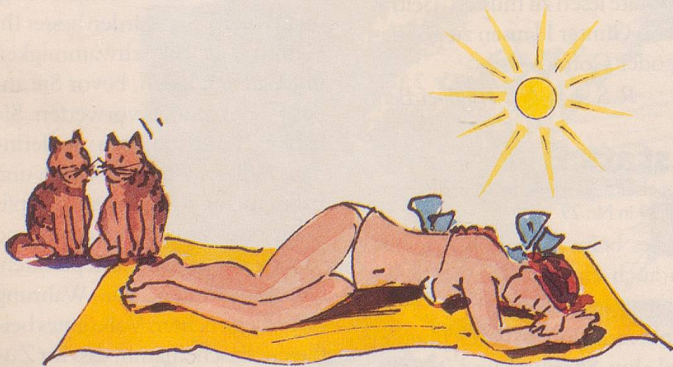
Nach einer Idee von Dr. Heinrich Hoffmann



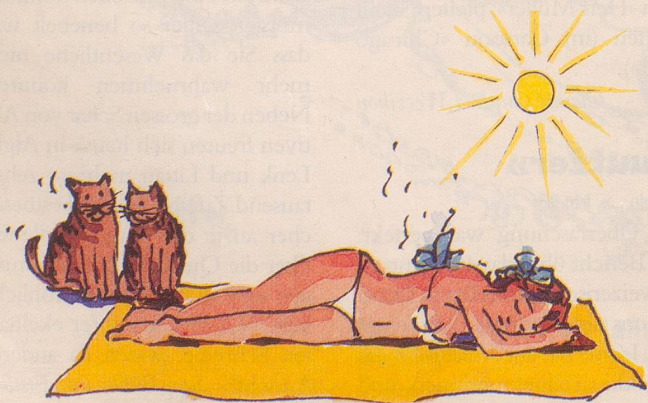
*Paulinchen* war allein zu Haus,  
Die Eltern waren beide aus.  
Als sie nun aus dem Hause sprang  
Mit leichtem Mut und Sing und Sang,  
Sah sie am blauen Himmel steh'n  
Den Sonnenball, nett anzuseh'n.  
«Ei», sprach sie, «ei, wie schön und fein!  
Ein Sonnenbad, das muss jetzt sein.  
Ich zieh' mir den Bikini an,  
Wie's oft die Mutter hat getan.»



Und *Minz* und *Maunz*, die Katzen,  
Erheben ihre Tatzen.  
Sie drohen mit den Pfoten:  
«Der Vater hat's verboten!  
Miau! Mio! Miau! Ojeh!  
Ein Sonnenbrand tut schrecklich weh!»



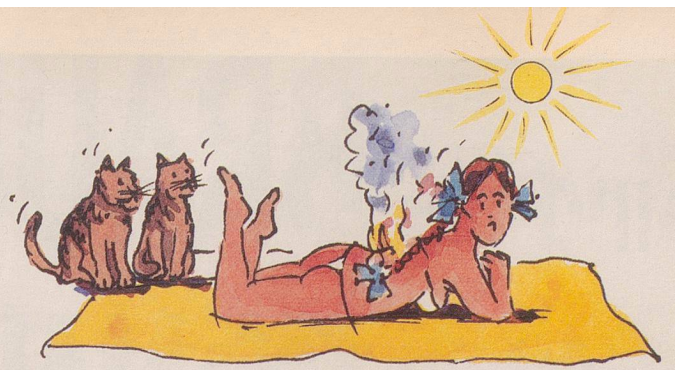
*Paulinchen* hört die Katzen nicht!  
Die Sonne strahlt gar hell und licht,  
Das wärmt und rötet bald die Haut,  
Grad wie ihr's auf dem Bilde schaut.  
*Paulinchen* denkt nicht ans Ozon  
Und freut sich auf das Braunsein schon.



Doch *Minz* und *Maunz*, die Katzen,  
Erheben ihre Tatzen.  
Sie drohen mit den Pfoten:



# Geschichte Sonnenbrand



«Die Mutter hat's verboten!  
Miau! Mio! Miau! Ojeh!  
Hast du denn gerne schrecklich Weh?!»

Die Sonne sengt wie Feuer nun  
Paulinchens Körper rundherum,  
Entzündet Rücken und den Bauch,  
Entzündet Arm und Beine auch.



Und Minz und Maunz, die schreien  
Gar jämmerlich zu zweien:  
«Herbei! Herbei! Wer hilft geschwind?  
Sonst brennt schon bald das ganze Kind!  
Miau! Mio! Miau! Ojeh!  
Die rote Haut tut schrecklich weh!»



Verbrannt ist alles insgesamt,  
Das arme Kind, aus Unverstand;  
Ein Häuflein Elend bleibt allein  
Im stechend heißen Sonnenschein.

Und Minz und Maunz, die Kleinen,  
Die sitzen da und weinen:  
«Miau! Mio! Miau! Ojeh!  
Wo sind die armen Eltern? Wo?»  
Und ihre Tränen fließen  
Wie's Bächlein auf der Wiesen.

